



## MIGRANTINNEN gründen

Frankfurt, im Februar 2015

### **EINLADUNG zur Infoveranstaltung**

#### **Neues Mentoring-Projekt vom Bundesfamilienministerium: „MIGRANTINNEN gründen“ Mentees, Mentorinnen und Mentoren ab sofort gesucht**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das zum 01. Januar 2015 gestartete Projekt vom Bundesfamilienministerium „MIGRANTINNEN gründen“ bietet Ihnen Mentoring mit einem speziell konzipierten Programm.

Für die 1. Staffel suchen wir ab sofort Teilnehmerinnen und Teilnehmer **aus Frankfurt am Main und aus dem Landkreis Groß-Gerau.**

#### **Als Mentee kommen Sie infrage, wenn Sie**

- **Migrantin sind**, Sie Ihren Traum vom eigenen Unternehmen verwirklichen möchten,
- eine gute Gründungsidee haben,
- nach Unabhängigkeit streben,
- von professioneller Unterstützung von Expertinnen und Experten auf Ihrem Weg in die Selbständigkeit profitieren möchten.

#### **Als Mentorin oder Mentor**

- sind Sie mit Ihrem Unternehmen seit mindestens fünf Jahren erfolgreich am Markt etabliert,
- möchten Sie eine Gründerin ehrenamtlich unterstützen – als neutraler Wissensvermittler und Türöffner,
- können Sie neue Impulse erhalten, Ihr Netzwerk ausbauen, sich austauschen und sich von der kulturellen Vielfalt inspirieren lassen,
- werden Sie als Vorbild in der Öffentlichkeit sichtbar.

Konnten wir Ihr Interesse wecken? Dann sind Sie bei „MIGRANTINNEN gründen“ genau richtig! Das Projekt begleitet Gründerinnen mit Migrationshintergrund auf ihrem Weg in die berufliche Selbständigkeit.

gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Das Projekt „MIGRANTINNEN gründen“ wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert. jumpp – Ihr Sprungbrett in die Selbständigkeit – Frauenbetriebe e.V., führt das Projekt im Auftrag des BMFSFJ durch. Das zweijährige Projekt ist Teil der gemeinsamen Initiative „FRAUEN unternehmen“ des Bundeswirtschafts- und des Bundesfamilienministeriums.



## MIGRANTINNEN gründen

Der Mentoring-Prozess beginnt im März und endet im Dezember 2015. Er basiert auf Zielsetzungen, die Mentees und Mentor/-innen gemeinsam vereinbaren. Mehr erfahren Sie anlässlich unserer Infoveranstaltung, zu der Sie herzlich eingeladen sind:

- Wer:** Interessierte Mentees, Mentorinnen und Mentoren
- Wann:** Mittwoch, 18.02.2015 von 17 – 19 Uhr
- Wo:** jump - Ihr Sprungbrett in die Selbständigkeit, Frauenbetriebe e.V.  
Hamburger Allee 96, 60486 Frankfurt
- Referentin:** Ramona Lange, Projektleiterin
- Was:** Inhalte u.a.
- Mentoring als Chance
  - Ziele des Projektes
  - Teilnahmebedingungen
  - Ablauf von der Bewerbung bis zur Bildung der Zweier-Teams (Tandems)
  - Inhalte des Programms
  - Nutzen für die Mentees, Mentorinnen, Mentoren und Unternehmen

### Anmeldung und Informationen:

Um Anmeldung wird gebeten. Derzeit läuft die Bewerbungsphase für die **1. Projektstaffel, die mit einer Kick-off-Veranstaltung am 24. März 2015 starten wird.**

**Interessierte Mentees, Mentorinnen und Mentoren können sich ab sofort bei der Projektleiterin Ramona Lange informieren und anmelden:**

[ramona.lange@jump.de](mailto:ramona.lange@jump.de) oder Tel.: 069 / 715 89 55 0.

Den Teilnehmer/-innen entstehen keine Kosten.

Mit freundlichen Grüßen

Ramona Lange

Team „MIGRANTINNEN gründen“  
**jump - Ihr Sprungbrett in die Selbständigkeit**  
Frankfurt am Main

*Das Projekt „MIGRANTINNEN gründen“ wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert. jump – Ihr Sprungbrett in die Selbständigkeit, Frauenbetriebe e.V., führt das Projekt im Auftrag des BMFSFJ durch.*

*Kooperationspartner von „MIGRANTINNEN gründen“ sind der Kreis Groß-Gerau, das IfM Institut für Mittelstandsforschung der Universität Mannheim und jump Frauenbetriebe e.V.*

gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Das Projekt „MIGRANTINNEN gründen“ wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert. jump – Ihr Sprungbrett in die Selbständigkeit – Frauenbetriebe e.V., führt das Projekt im Auftrag des BMFSFJ durch. Das zweijährige Projekt ist Teil der gemeinsamen Initiative „FRAUEN unternehmen“ des Bundeswirtschafts- und des Bundesfamilienministeriums.